

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 29 (1942)  
**Heft:** 2: Strafe II

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mehnang nicht geforderte aufdringliche Epitheta wie „schmachvolle Napoleonherrschaft“, „autoritätsfreudige Barockzeit“ oder die etwas einseitig magere Beurteilung der Eichendorffschen Literaturgeschichte als bloss „interessant“. Ferner wurde die religiöse Beurteilung Opitzens durch Hankamer nicht beachtet, die vielleicht eine andere Lösung der Frage „Renaissance oder Barock“, „Volk oder Bildung“ ermöglicht hätte. So wird das Problem zu stark in die nationalistische Richtung geschoben: Opitz habe leider die deutsche Poesie nicht unmittelbar auf die Antike zurückgeführt, sondern auf den „romanischen Humanismus“.

Als Gesamturteil kann man mit Freude konstatieren, dass Dr. Birrer über diese bedeutende Spezialfrage eine ausgezeichnete Darstellung gegeben und sich als wissenschaftlich zuverlässig und geschichtlich feinfühlig arbeitenden, gescheiten jungen Gelehrten ausgewiesen hat. Die Arbeit selbst vermittelt uns Kollegen viele Einsichten und Anregungen und lasse sich im Unterricht im eingangs erwähnten Sinn aufschlussreich verwerten.

Dr. N. J.

## Mitteilungen

### Sitzung des Zentralvorstandes KLVS.

Donnerstag, den 28. Mai, 14 Uhr, versammelt sich der Zentralvorstand des KLVS. in Zürich (Hauptbahnhof, 1. Stck.). Da wichtige Traktan-

den (u. a. die Jubiläumsfeier) zu behandeln sind, bitten wir um vollzählige Teilnahme.

### Sektion Luzern des KLVS.

Donnerstag, den 21. Mai, findet nachm. 2.15 Uhr im Zimmer Nr. 49 der Kantonsschule zu Luzern der zweite Vortrag in unserm Kulturzyklus statt. H. Hr. Prof. J. Hermann, Can., wird sprechen über: „Kulturbilder aus Finnland“. Der Vortragende wird seinen Vortrag mit auserwählten Lichtbildern veranschaulichen und ist als Kenner dieses Landes in der Lage, aus eigenen Erfahrungen zu reden.

Nach dem Vortrage findet im Hotel „Raben“ die angekündigte Diskussion über das Thema „Ordnung der Kulturwerte“ statt. Es wird ein zahlreicher Besuch erwartet.

### Ausstellung „Kopf und Hand“

Unter dem Motto „50 Jahre Knabenhändarbeit und Schulreform im Kanton Zürich“ veranstalten das Pestalozzianum Zürich und der Kantonal-zürcherische Verein für Knabenhändarbeit und Schulreform bis Ende August eine Ausstellung im Pestalozzianum (Beckenhofstr. 31—35). Sie ist Dienstag bis Sonntag 10—12 und 14—17 Uhr geöffnet. Eintritt frei. — Daneben finden bis 4. Juli, je Mittwoch und Samstag, 14.30 Uhr, 2stündige Lehrproben statt. Programme durch das Pestalozzianum erhältlich.

The advertisement features a dark background with white text and illustrations. At the top left is the word "BRAUSE" and at the bottom right is "FEDERN". In the center, there are three pencils standing upright. The pencil on the left has a small "K" on its side. The pencil on the right has a decorative floral pattern near its base. To the right of the pencils is a circular logo containing a stylized rooster. Below the pencils and logo, the text "für Schule und Beruf" is written. At the very bottom, it says "Brause & Co. Usterlohn". A small note at the bottom states: "Federmuster u. Prospekte kostenlos durch: Ernst Ingold + Co., Herzogenbuchsee".